Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 84 (1966)
Heft: 2

Nachruf: Guye, René Paul

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Maschinenfabrik Augsburg–Nürnberg AG feierte neulich das Jubiläum ihres 125jährigen Bestehens. Am 13. November 1840 erteilte die Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg dem Fabrikanten und Kaufmann *Ludwig Sander* die Konzession auf die Errichtung einer Maschinenfabrik in Augsburg. Im Dezember 1898 schloss sich dieses Unternehmen mit der Maschinenbau AG Nürnberg zusammen, die 1841 durch *Johann Friedrich Klett* gegründet worden war. Diese brachte als drittes Werk das jetzige Werk Gustavsburg mit ein, das sie 1860 als Zweigniederlassung errichtet hatte. Im Jahre 1955 traten zu diesen Stammwerken je ein Zweigwerk in München-Allach und in Hamburg hinzu. Über die interessante Geschichte dieses Grossunternehmens, das auf dem Gebiet des Dieselmotorenbaues von Anfang an führend war, berichtet Prof. Dr. *K. Schnauffer*, T. H. München, in «Motortechnische Zeitschrift» 26 (1965), H. 11, S. 433–439.

Persönliches. Das Ingenieurbureau *Hanspeter Huber*, Zürich, wurde auf Anfang des Jahres in *Huber & Bracher*, Ingenieurbureau, Zürich und Bern, umbenannt. Der Hauptsitz bleibt an der Hottingerstrasse 15 in Zürich. – In Basel hat *Ed. Schwarz*, dipl. Bau-Ing. S.I.A., mit seinem bisherigen Mitarbeiter *R. Schiegg*, Ing., das Ingenieurbüro *Schwarz & Schiegg* gegründet. – Am 1. Januar ist *Klaus von Meyenburg*, dipl. El.-Ing., G.E.P., früher Sektionschef für Triebfahrzeugbau bei der Generaldirektion SBB, Direktor der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur geworden. – Anstelle des in den Ruhestand tretenden *Peter Rohr* ist auf den 1. April 1966 *Hans-Ulrich Ludwig*, dipl. Arch., S.I.A., G.E.P., im Architekturbüro W. Schwaar in Bern, als Chef der Hochbauabteilung bei der Generaldirektion PTT gewählt worden.

Schweizer Dieselmotoren für dänische Schiffe. Eine der grössten skandinavischen Reedereien, die A. P. Møller in Kopenhagen, beschloss kürzlich, zwei ihrer Neubauten mit neunzylindrigen Sulzer-Schiffsdieselmotoren von 900 mm Bohrung und einer maximalen Dauerleitung von 20 700 PS auszurüsten. Bei den beiden von der Odense Staalskibsvaerft A/S gebauten Schiffen handelt es sich um bulk carriers von je 70 000 t Tragfähigkeit. Dieser Auftrag ist umso bemerkenswerter, als die Reederei erstmals Sulzer-Motoren als Hauptantriebsmaschinen verwendet, obwohl Dänemark selbst über einen sehr leistungsfähigen Dieselmotorenbau verfügt.

Schweiz. Bundesbahnen. Als Nachfolger von Nationalrat *W. Bringolf* ist a. Nationalrat Dr. *Hans Fischer*, Grosswangen, Präsident der Generaldirektion geworden. Als neuer Oberbetriebschef wurde gewählt *Arthur Borer*, dipl. Masch.-Ing., G.E.P., bisher Stellvertreter, und als neuer Obermaschineningenieur Dr. sc. techn. *Erwin Meyer*, dipl. El.-Ing., S.I.A., G.E.P., bisher Chef der Abteilung Zugförderung im Kreis III. Er ist der Nachfolger unseres hochverdienten G.E.P.-Kollegen Dr. h. c. *Franz Gerber*, der in den Ruhestand getreten ist.

Eidg. Technische Hochschule. Auf Beginn des Sommersemesters 1966 haben sich als Privatdozenten habilitiert: An der Abteilung für Forstwirtschaft: Dr. sc. techn. *Fritz Fischer*, von Triengen LU, für das Gebiet der Forstgenetik; ferner an der Abteilung für Chemie: Frau Dr. *G. Henrici-Olivé*, spanische und deutsche Staatsangehörige, für das Gebiet der makromolekularen Chemie, insbesondere Reaktionsmechanismen, und Dr. sc. nat. *Fabian Gerson*, von Zürich, für das Gebiet «E.S.R.-Spektroskopie organischer Radikale».

Buchbesprechungen

Handbuch der Netzplantechnik. Bearbeitet durch *T. Allan* und *M. Breu*. 202 S. mit 147 Abb. und Tab., Übungsbeispiele mit Lösungen. Eigenverlag: Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft. Winterthur 1965, Buchhandlung W. Vogel (Auslieferung). Preis Plastikeinband 68 Fr.

Das Buch vermittelt eine einfache, übersichtliche und auf die praktischen Belange abgestimmte Einführung in die Netzplantechnik. Die Grundlagen der Struktur- wie der Zeitanalyse werden eingehend behandelt, um sowohl die in der Praxis oft vorkommenden Strukturfehler in den Plänen zu vermeiden wie auch Netzpläne berechnen oder die Computerauswertungen richtig interpretieren zu können. Den einzelnen Kapiteln sind Übungsbeispiele mit Lösungsangaben zugeordnet, die dem Leser eine schrittweise Überprüfung der Theorie ermöglichen. Die Abschnitte über die praktische Anwendung dieses Planungshilfsmittels sowie ein ausführlich dargestelltes Schlussbeispiel aus dem Installationsbau erleichtern den Entschluss, die Planung eines ersten Projektes mit Hilfe der Netzplantechnik durchzuführen. Im Anhang wird die Weiterentwicklung der Netzplantechnik in Richtung integrierter Berücksichtigung von Kosten und Arbeitskapazität kurz erwähnt.

Die deutsche Terminologie des Buches fusst auf einer Zusammenarbeit beteiligter Firmen unter Leitung des Betriebswissenschaftlichen Instituts der ETH. In klarer und zuverlässiger Art machen die Autoren den Leser mit dem interessanten und vielversprechenden Gebiet der Netzplantechnik vertraut.

Neuerscheinungen

Schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft. Geschäftsbericht für 1964. Mit Anhang: Ortsplanung und Realersatz. Von *N. Vital*. Laufställe mit Spaltenböden. Von *A. Stuber*. Nr. 98 der Schriften der SVIL.

Bauführer- und Polier-Kalender 1966. Von *E. Puntsch*. Zeichnungen von *E. Richter*. Dritter Jahrgang, 300 S. München, Verlag Moderne Industrie, Wolfgang Dummer und Norbert Müller OHG. Preis DM 5.95.

Konstruieren – eine Ingenieur-Aufgabe? Studientagungen vom 26. Oktober 1963 in Baden und 24. Oktober 1964 in Zürich. Veranstaltet vom *Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein, Fachgruppe der Ingenieure der Industrie*. Referate gehalten von *A. Leyer, E. Wiedemann, R. Schlaginhaufen, W. Traupel, M. Cosandey, E. Martyrer, H. Benoît, P. Grassmann, A. Mottu, A. Chappuis, M. Berchtold* und *M. Walt*. Begrüssung durch *K. F. Senn*, Einleitungsreferate von *F. Kesselring*. 82 S. Zürich 1965, S. I. A. Preis geh. 5 Fr.

Etude Générale des Ponts à Béquilles. Par *J. M. Benoît*. 127 p. No 11 des Mémoires (Nouvelle Série) du Centre d'Etudes, de Recherches et d'Essais Scientifiques du Génie Civil. Liège 1965.

Confrontation des Normes d'Essais des Matériaux Pierreux à Usages Routiers Adoptées dans Différents Pays. Par *R. Dantinne*. **Etude Critique des Méthodes de Qualification des Pierres Utilisées dans les Constructions Routières.** Par *R. Dantinne* et *P. Longueville*. 69 p. No 10 des Mémoires (Nouvelle Série) du Centre d'Etudes, de Recherches et d'Essais Scientifiques du Génie Civil. Liège 1965.

Zur Kenntnis der Reaktion zwischen Polyvinylalkohol und sechswertigem Chrom unter besonderer Berücksichtigung der Reaktion in lichtempfindlichen Schichten. Von *K. Schläpfer*. 32 S. Bericht Nr. 194 der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe. Separatdruck aus «Schweizer Archiv» Nr. 5/1965. St. Gallen 1964, EMPA.

Nekrologe

† **H. Fehlmann.** Berichtigung zum Nachruf in der Schweiz. Bauzeitung, 83. Jahrgang, H. 48, S. 891/892. Um Missverständnisse zu vermeiden, sei darauf hingewiesen, dass die Unterschrift «Robert Durrer» sich nicht auf den ganzen Nachruf, sondern lediglich auf den letzten Absatz bezieht.

† **Ernst Ulbrich,** Ing.-Chem., Dr., G. E. P., von Zürich, geboren am 17. August 1888, ETH 1907 bis 1913, dann bis 1942 bei der Georg Schicht AG, Aussig, und anschliessend bis 1956 Chefchemiker der schweizerischen Werke des Unilever-Konzerns, ist im Dezember 1965 in Zollikerberg gestorben.

† **Xavier de Riedmatten,** dipl. Ing., G.E.P., von Sitten, geboren am 2. Mai 1886, Eidg. Polytechnikum 1905 bis 1909, dann in Spanien und Belgien mit Projekt und Ausführung grosser Bauarbeiten (hauptsächlich Eisenbahnen) beschäftigt, lebte seit 1951 im Ruhestand in Brüssel und in der Schweiz. Er ist am 15. Dez. 1965 in Sitten gestorben.

† **René Paul Guye,** Masch.-Ing., S.I.A., G.E.P. von Colombier, geboren am 18. April 1890, ETH 1908 bis 1913, 1919 bis 1944 bei Favag S.A. in Neuenburg, zuletzt als Direktor, anschliessend in Verwaltungsräten und für Technische Zeitschriften tätig, ist am 19. Dez. 1965 gestorben.

Wettbewerbe

Schulbauanlage in Lucens. An dem von der Gemeinde Lucens ausgeschriebenen Projektwettbewerb können alle Architekten teilnehmen, welche ein Diplom besitzen oder vom Kt. Waadt anerkannt sind und seit dem 1. Januar 1965 in diesem Kanton niedergelassen sind, ferner alle Architekten mit Bürgerrecht im Kt. Waadt. Für Mitarbeiter gelten die gleichen Bestimmungen. Architekten im Preisgericht sind Roger Adatte, Prof. Pierre Foretay, Franz Guth, alle in Lausanne. Ersatzpreisrichter ist Jean-Pierre Cahen, Lausanne. Für 5 bis 6 Preise stehen 16 000 Fr. und für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Die Aufgabe umfasst: Primarschule zu 12 Klassen mit den üblichen Nebenräumen; Hauswirtschaftsschule mit Arbeitszimmer und zugehörigen Neben- und Vorratsräumen; Berufswahlschule, 5 Räume; Turnsaal, ferner Aussenanlagen, Einstellraum für Velos, Abwartwohnung, Krankenzimmer, Luftschutzräume u. a. Es sind 2